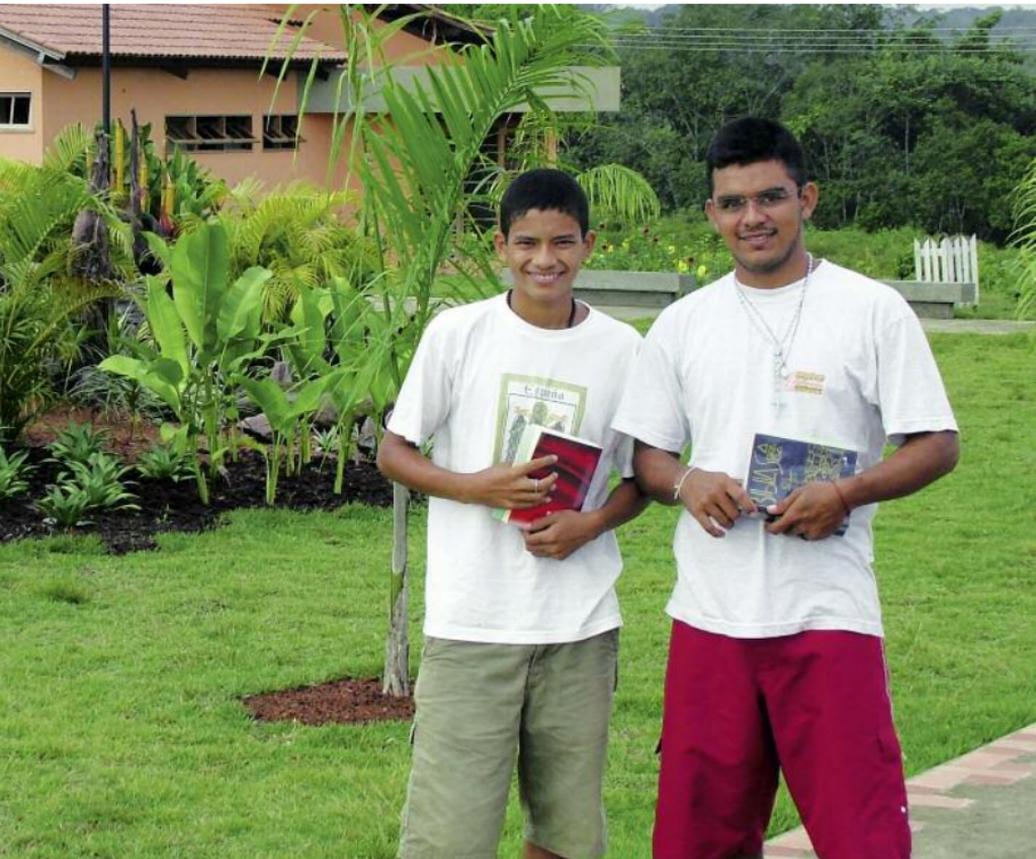


FWU - Schule und Unterricht

DVD 46 10619 / VHS 42 10619 16 min, Farbe



Wege aus der Sucht

Die Fazenda da Esperança

FWU -
das Medieninstitut der
Länder



Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler können:

- *die gesellschaftliche Bedeutung kirchlicher Projekte nachvollziehen;*
- *Zusammenhänge zwischen Sucht und Sehnsucht aufzeigen;*
- *den Dreischritt Sehen - Urteilen - Handeln anwenden;*
- *Auswirkungen des Glaubens auf die Lebensführung nachvollziehen und an Beispielen darstellen;*
- *erläutern, wie christliche Nächstenliebe in einer Gemeinschaft gelebt werden kann.*

Zum Inhalt

Der Film lässt sich in zwei Abschnitte einteilen: im ersten wird erläutert, wie die Fazendas in Brasilien arbeiten und wie es zu dieser Bewegung kam. Der zweite Teil zeigt die erste deutsche Fazenda bei Berlin im ersten Jahr ihrer Gründung.

Anfang der 1980er Jahre bildete sich in der brasilianischen Stadt Guaratinguetá um Pater Hans Stapel eine Gruppe von jungen Leuten, die den christlichen Glauben im Alltag leben wollten. Sie kamen in Kontakt mit jungen Drogenabhängigen und brachten sie dazu, sich ebenfalls am Wort Gottes zu orientieren und regelmäßiger Arbeit nachzugehen. Das Pfarrhaus wurde zunächst zu einer provisorischen Heimat. Auch die Sozialarbeit des Paters, der keine Erfahrung mit Entzugsprogrammen hatte, entwickelte sich nach und nach aus den Erfordernissen des Alltags. Deshalb wird im Regelfall den Neuankömmlingen geraten, zuerst einen Entzug in einer Fachklinik zu machen, denn eine Therapie im medizinisch-psychologischen Sinne findet nicht statt. Es handelt sich vielmehr um eine Rekuperati-

on, d.h. um das Bemühen, wieder zu sich selbst zu finden. Daher werden die Bewohner nicht als Klienten oder Patienten sondern als Rekuperanten bezeichnet. Dennoch gilt die Methode der Fazenda-Bewegung auch in Bezug auf den Drogenentzug als sehr erfolgreich. Gut 80 % der Suchtkranken bleiben nach dem einjährigen Aufenthalt drogenfrei.

Neben der regelmäßigen Arbeit und der Orientierung am biblischen Wort verpflichten sich die Rekuperanten für die Dauer ihres Aufenthaltes auch zu einem Leben ohne Drogen, Alkohol und sexuelle Kontakte.

Mittlerweile gibt es Fazendas in 24 Städten Brasiliens sowie in den Ländern Argentinien, Guatemala, Mexiko, Paraguay, Mosambik und den Philippinen. Insgesamt existieren im Jahr 2008 42 Fazendas, in denen ca. 2000 Menschen leben. An dieser Entwicklung lässt sich ablesen, wie hoch der Bedarf alternativer Konzepte für die weltweit vorhandene Problematik des Drogenmissbrauchs ist und auch, wie sehr sich die Ideen von Pater Stapel verbreitet haben.

In Deutschland gibt es derzeit eine Männerfazenda in Nauen bei Berlin als staatlich unterstütztes Modellprojekt der Jugendhilfe und 20 km davon entfernt eine Frauenfazenda in Riewend. Darüber hinaus ist Ende 2007 eine dritte, die „Fazenda Santa Crescentia“ in Bickenried, Gemeinde Markt Irsee, eingeweiht worden.

Besondere Aufmerksamkeit und öffentliche Anerkennung erhielt die Fazenda-Idee durch den Besuch von Papst Benedikt im Mai 2007 auf seiner Reise durch Brasilien. Er bezeichnete die ehemals als Drogen-

süchtige und Kriminelle verachteten Jugendlichen als „Botschafter der Hoffnung“.

Pater Stapel gehört der Gemeinschaft der Franziskaner an. Daher engagieren sich auf mehreren Fazendas Franziskanerinnen, insbesondere aus Sießen und Au am Inn. Aus der Spiritualität der Ordensgemeinschaft des Heiligen Franziskus erwächst die innere Haltung, in den Suchtkranken die Aussätzigen unserer Zeit zu erkennen und sich wie Franziskus ganz diesen Menschen zuzuwenden.

Verwendung im Unterricht

Der Film bietet die Möglichkeit, drei verschiedene Schwerpunkte zu setzen, die im Unterricht getrennt oder im Zusammenhang thematisiert und unterschiedlich gewichtet werden können. Einerseits handelt es sich hierbei um das Thema Drogenabhängigkeit. Der Film ermöglicht es durch die Aussagen von Suchtkranken, mögliche Ursachen vor allem aber auch Folgen des Drogenkonsums nachzuvollziehen. Des Weiteren kann er anhand des Lebenswerks von Pater Stapel für die exemplarische Erarbeitung der Frage dienen, was es bedeutet, das Wort Gottes konkret zu leben. Als dritter Themenbereich kommt die Frage nach der existenziellen Kraft des Glaubens in Betracht, die es ermöglicht, dass suchtkranke und verzweifelte Menschen ihrem Leben eine neue Richtung geben, die sie „ein Stückchen Himmel“ spüren lässt.

Ein möglicher Einstieg in die Thematik des Films könnte es auch sein zu überlegen, ob den Schülerinnen und Schülern populäre

Lieder bekannt sind, die Sucht und Drogenkonsum thematisieren. Aus dem Gedächtnis oder nach einer kurzen Internetrecherche könnte stichwortartig festgehalten werden, aus welcher Perspektive Drogenkonsum behandelt wird, ob und wie die Folgen aufgezeigt werden und ob ein Weg aus der Sucht überhaupt thematisiert, angestrebt oder als aussichtslos dargestellt wird. Am Ende der Unterrichtseinheit könnten dann diese Stichworte mit den Ergebnissen aus der Filmbearbeitung verglichen werden.

Zur Erarbeitung des Fazenda-Films sollte zunächst der erste Teil über die Fazenda in Brasilien gezeigt werden. Die Schülerinnen und Schüler könnten diesen Filmteil mit verschiedenen Beobachtungsaufgaben sichten, zu denen sie Stichworte aufschreiben: Gründe für den Drogenkonsum, die von den Süchtigen genannt werden; Grundsätze und Regeln der Fazenda da Esperança; Schilderungen der Drogenabhängigen, was sie als Hilfe und Ansporn im Lebensalltag der Fazenda erleben.

Das Festhalten dieser Punkte erleichtert eine konzentrierte Wahrnehmung der Filmsequenz und sichert die wichtigsten Informationen über das Leben in einer Fazenda. Danach kann der Dreischritt der christlichen Sozialethik „Sehen – Urteilen – Handeln“ eingeführt und auf das konkrete Beispiel Pater Stapel übertragen werden.

Indem die Schülerinnen und Schüler nach ihrer Einschätzung der Notwendigkeit des Fazenda-Projektes in Deutschland einerseits und seiner Chancen andererseits gefragt werden, findet eine Aktualisierung der Problematik statt, die den Bogen zur eigenen Lebenswelt schlägt. Als für man-

che sicher überraschende Antwort zeigt der zweite Teil des Films eine erfolgreiche Fazenda-Gründung in Deutschland. In dieser Sequenz spricht eine Besucherin von „anderen Süchten“. Diese Aussage könnte als Anknüpfungspunkt für eine Vertiefung der Thematik im Sinne eines erweiterten Suchtbegriffs genommen werden. Schließlich gibt es in der Gesellschaft häufig auch Suchtverhalten, das nicht im Zusammenhang mit Drogen steht. Hier könnte die Frage gestellt werden, wie die Drogensüchtigen im Film den Einfluss des christlichen Glaubens auf ihren Heilungsprozess beschreiben und wie die Schülerinnen und Schüler zu diesen Stellungnahmen stehen.

Neben einer Internet-Recherche über die Fazenda-Bewegung allgemein könnte es interessant sein, sich mit dem örtlichen Widerstand zu beschäftigen, den die Gründung der Fazenda in Bickenried, Markt Irsee ausgelöst hat. Auf der Website der Fazenda sowie in lokalen Publikationen aus dem Allgäu sind Berichte dazu zu finden. Dies könnte gleichzeitig als aktueller Einstieg genutzt werden, um die Thematik „Umgang Jesu mit Randgruppen“ einzuleiten.

Arbeitsmaterial

Auf der DVD steht Ihnen ein Arbeitsblatt mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Außerdem finden Sie dort das Begleitheft zur DVD sowie einen Informationstext.

Um die Arbeitsmaterialien zu sichten und auszudrucken, legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen Sie im Windows-Explorer den Ordner „Arbeitsmaterial“. Die Materialien stehen dort als PDF-Dokumente zur Verfügung.

Literatur

Peter Klasvogt, Hans Stapel: *Durchkreuzt und verwandelt - Fazenda da Esperança* - wo die Hoffnung einen Namen hat, Bonifatius-Verlag Paderborn 1996.

Es handelt sich hierbei um einen Bild-Text-Band, der Lebens- und Bekehrungsgeschichten von Fazenda-Bewohnern in Beziehung setzt zu Werken des brasilianischen Künstlers Evilazio, der speziell zu dieser Thematik sakrale Kunst geschaffen hat.

Links

<http://www.fazenda.de>

Homepage der deutschen Fazendas. Hier gibt es sehr umfassende Informationen zu Grundsätzen und Aufnahmeverfahren, Erlebnisberichte, Links zu ausländischen Fazendas und auch die Möglichkeit, Produkte, die auf den Fazendas hergestellt werden, zu bestellen.

<http://www.kfhnw.de/koeln/bindata/Fazenda.pdf>

Sehr ausführliche Beschreibung der Prinzipien und des Alltags in den Fazendas, aber auch eine Zwischenbilanz ihrer therapeutischen Ergebnisse.

<http://www.kirche-in-not.de>

Homepage des Hilfswerks Kirche in Not, das die Fazendas unterstützt und diesen Film produziert hat.

<http://www.vaticanradio.org/ted/Articolo.asp?c=133450>

Bericht von Radio Vatikan über den Besuch des Papstes auf der brasilianischen Fazenda.

Allgemeine Haftung für Internet-Links

Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Informationen der gelinkten Seiten haftet ausschließlich der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wird. Sollten Links nicht schalten oder veraltet sein, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an info@fwu.de

Produktion

Catholic Radio and Television Network mit freundlicher Unterstützung von Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V., 2008

Bearbeitete Fassung

FWU Institut für Film und Bild und Catholic Radio and Television Network

Buch und Regie

Agnieszka Dzieduszycka
Mark Riedemann

Fachberatung

Thomas Unglert

Arbeitsmaterial und Begleitheft

Thomas Unglert

Bildnachweis

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.

Pädagogischer Referent im FWU

Daniel Knopp

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2008

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltasteig
Bavariafilmpfad 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
vertrieb@fwu.de
Internet www.fwu.de



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiselgasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

zentrale Sammelnummern für unseren Vertrieb:

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de

Laufzeit: 16 min
Kapitelwahl
Sprache: Deutsch
DVD-ROM-Teil: Unterrichtsmaterialien, über Windows Explorer DVD-Laufwerk auswählen (Ordner „Arbeitsmaterial“ öffnen)

Systemvoraussetzungen bei Nutzung am PC

DVD-Laufwerk und DVD-Player-Software, empfohlen für Windows ME/2000/XP/Vista

GEMA

Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten.
Nicht erlaubte/genehmigte Nutzungen werden zivil- und/oder strafrechtlich verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU – Schule und Unterricht

- **DVD-VIDEO 46 10619** DVD mit Kapitelwahlpunkten
- **VHS 42 10619**
- ■ **Paket 50 10619** (VHS 42 10619 + DVD-VIDEO 46 10619)
16 min, Farbe

Wege aus der Sucht

Die Fazenda da Esperança

Aus einer kleinen franziskanischen Lebensgemeinschaft in Brasilien, die sich drogenabhängiger Jugendlicher annahm, ist die Fazenda da Esperança („Hof der Hoffnung“) entstanden. Jugendliche Suchtkranke, die einen Weg aus ihrer Abhängigkeit suchen, finden auf den Fazendas eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, die ihnen Hilfe und Geborgenheit anbietet. Der Film zeigt das Leben auf einer brasilianischen und einer deutschen Fazenda da Esperança und vermittelt durch Interviews mit Bewohnern, Eltern und dem Gründer, Pater Hans Stapel, einen Einblick in das Konzept der Fazenda-Bewegung.

Schlagwörter

Droge, Sucht, Spiritualität, Kirche, Franziskaner, christliche Gemeinschaft

Ethik

Konflikte und Konfliktregelung
Werte und Normen

Religion

Kirche und Gesellschaft • Kirchliche Sozialarbeit
Religiöse Lebensgestaltung • Glaube

Sucht und Prävention

Drogen
Prävention, Therapie

Allgemeinbildende Schule (8-13)
Berufsbildende Schule
Kinder- und Jugendbildung (14-18)

46 02557 Modedroge Cannabis. Didaktische FWU-DVD (2008)
42/46 10545 Straßenkinder in Recife: Ein Projekt der Nächstenliebe. VHS/DVD-Video, 19 min f.